

50 Jahre SIK : das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft in Zürich in Festlaune

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **16 (2001)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

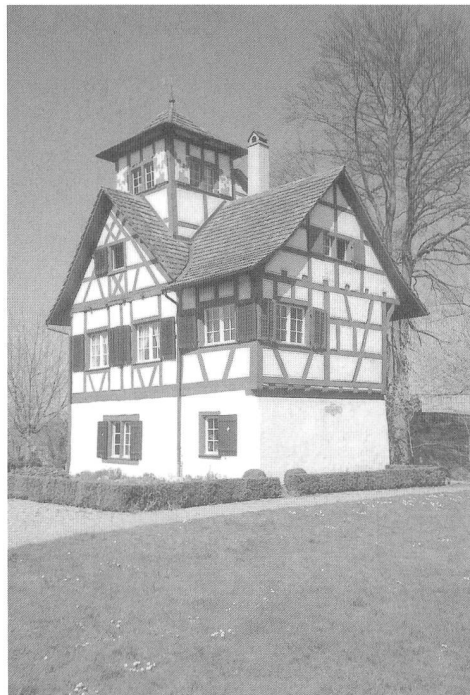
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Preis:
Guggerhüürli Frauenfeld,
Katharina Preuss,
14 Jahre, Frauenfeld TG



Als Partner des Wettbewerbes standen uns die Firma AGFA-Gevaert Schweiz AG, die Stiftung Pro Patria und der Verein Bieler Fototage zur Seite. Während AGFA die Kosten für Filmmaterial und Fotoentwicklung übernahm, stellt Pro Patria die Preise für die Gewinner zur Verfügung. Im Rahmen der Bieler Fototage fand eine Ausstellung mit einer Auswahl von Fotos aus ganz Europa statt.

Bereits haben wiederum zahlreiche Schüler und Schülerinnen die von der Firma AGFA-Gevaert Schweiz AG zur Verfügung gestellten Filme erhalten und werden sich in diesen Tagen erneut aufmachen, unsere Denkmäler fotografisch festzuhalten. Wir freuen uns bereits auf die Bilder und eine weitere Auflage der EPIM!

Hannes Scheidegger
www.hereinspaziert.ch

50 Jahre SIK – Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft in Zürich in Festlaune

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft ist ein kunsthistorisches und kunsttechnologisches Forschungs- und Dokumentationszentrum mit Schwerpunkt Kunst in der Schweiz. Sein Hauptsitz befindet sich in Zürich, eine Niederlassung an der Universität Lausanne. In diesem Jahr feierte es mit verschiedenen Abendanlässen, einer Festschrift, einer Videoinstallation des Künstlers Rémy Markowitsch und einem wissenschaftlichen Kolloquium sein 50-jähriges Bestehen.

Abendveranstaltungen

Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker aus aller Welt, Mitglieder und Ehrenmitglieder des Fördervereins, Gönnerinnen und Gönner, Leute aus Wirtschaft und Kultur, Behördenvertreter von Bund, Kanton und Stadt Zürich, die Institutsghremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SIK – insgesamt über 700 Personen –, sie alle feierten den 50. Geburtstag des In-

stituts im Zürcher Konservatorium und in der Villa Bleuler – mit Musik, kulinarischen Überraschungen und Feuerwerk!

Festschrift

Aus Anlass des Jubiläums erschien eine viersprachige Festschrift. Der Titel *horizonte • horizons • orizzonti • horizons. Beiträge zu Kunst und Kunstwissenschaft* weist auf die mehrsprachige, internationale Ausrichtung der Publikation hin und umreist in 54 Beiträgen nicht nur das reiche und weite Themenspektrum des gewichtigen Bandes, sondern leuchtet zugleich den gegenwärtigen wissenschaftlichen Horizont des Instituts aus (ISBN 3-908196-00-0, Fr. 91.–, Bezugsquelle: www.unil.ch/isea [Rubrik: Aktuell/ Neuerscheinungen]).

Videoinstallation

Pünktlich zum Jubiläum wurde in der Eingangshalle der Villa die Videoarbeit

«575/85» von Rémy Markowitsch neu installiert, die dieser ursprünglich für die Ausstellung «Freie Sicht aufs Mittelmeer» (1998, Kunsthaus Zürich) hergestellt hatte. Die konzeptuell vielschichtige Installation bleibt dem Institut als Geschenk des Künstlers auch nach dem Jubiläum erhalten.

Kolloquium

In der Jubiläumswoche (6./7. Juni 2001) veranstaltete das SIK zusammen mit der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz – sie feierte ihrerseits ihr 25-jähriges Bestehen – unter dem Titel *Klassizismen und Kosmopolitismus. Kulturaustausch um 1800* ein kunst- und kulturwissenschaftliches Kolloquium. Die unter dem Patronat des Comité International d'Histoire de l'Art (CIHA) stehende Veranstaltung umfasste in 4 moderierten Sektionen 16 Vorträge in französischer, englischer und deutscher Sprache zu den folgenden Themenschwerpunkten: I) Institutionen, Künstler und Kunstmarkt: Beziehungen, Divergenzen, Spannungen; II) Selbstverständnis und Bild von Künstlerin und Künstler; Modelle und Absichten; III) Kunsthistoriographie und Kunsttheorie; IV) Die Grand Tour und die Verbreitung von Bildern. Aspekte des Kulturaustausches.

Die internationale Vernetzung des Instituts

Die Anwesenheit einer grösseren Zahl prominenter ausländischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker beim Kolloquium und an den festlichen Abendanlässen bezeugte die internationale Vernetzung des Instituts. Zu Gast am SIK war fast die gesamte Spitze des Weltkunsthistoriker-Verbandes CIHA sowie die Direktorenrunde der «International Association of Research Institutes in the History of Art» (RIHA). Die vor dreieinhalb Jahren in Paris gegründete Vereinigung RIHA umfasst 18 führende Forschungsinstitute in Europa und den USA. Aus Anlass des SIK-Jubiläums hielt sie ihre dritte «General Assembly» in Zürich ab. Dabei wurde der Direktor des SIK, Hans-Jörg Heusser, der RIHA bisher bereits präsidierte, für eine zweite Amtszeit von drei Jahren zum Präsidenten gewählt. An ihrer Zürcher Tagung beschloss die Vereinigung u.a. den Start des von ihr initiierten «Visiting Staff Opportunities Programme» (VSOP). Das

Programm gibt den wissenschaftlichen Mitarbeitenden der beteiligten Institute die Möglichkeit, an anderen Mitgliedsinstituten Studienaufenthalte zu verbringen. Es soll die gegenseitige Kenntnis fördern, den Austausch von Know-how ermöglichen und die Forschungszusammenarbeit beleben. Das SIK, das seit mehr als einem Jahr über ein «Scholars-Apartment» verfügt, wird sich an diesem Programm beteiligen.

Und schliesslich ein weiteres Kolloquium im nächsten Jahr

Aus Anlass seines Jubiläums wird das SIK unter dem Patronat von RIHA ein weiteres internationales und interdisziplinäres Kolloquium veranstalten, das aus organisatorischen Gründen im Frühsommer 2002 stattfinden wird.

Mit den Akten der nächstjährigen Tagung wird das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft eine neue Publikationsreihe zu aktuellen Fragen von Kunst, Kultur- und Kunstwissenschaft eröffnen.

*Schweizerisches Institut
für Kunstwissenschaft SIK
Zollikerstrasse 32
8032 Zürich
Tel 01 388 51 51
Fax 01 381 52 50*

